



BURG WANZLEBEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Landkreis Börde](#) | [Wanzleben-Börde, OT Stadt Wanzleben](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Wanzleben befindet sich im Norden der Stadt Wanzleben.
Nutzung	Hotel
Bau/Zustand	Die Burg Wanzleben ist eine Rundburg mit einem Durchmesser von 115 m. Sie wird von einem doppelten Graben und Wall umgeben. Beim Ausbau der Burg wurden die Gebäude in dem inneren Graben errichtet. Die Kernburg (Oberburg) befand sich um den Bergfried. Dieser ist rechteckig mit den Ausmaßen 9,7 x 12 m. Die Mauerstärke beträgt im unteren Bereich 3 m. Der Turm besteht aus fünf Geschossen. In der Vorburg (Unterburg) befanden sich die Wirtschaftsgebäude. Neben Teilen der Ringmauer ist auch noch der alte Torturm erhalten. Dieser ist ebenfalls fünfgeschossig und hat die Abmessungen 7 x 9,1 m. Erhalten sind ebenfalls noch Unterbauten für drei weitere Türme. Nach Errichtung der Stadtmauer wurde das Graben- und Wallsystem im 14. Jahrhundert entsprechend angepasst.
Typologie	Niederungsburg
Sehenswert	⇒ Der romanischer Bergfried und Torturm.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°03'54.9" N, 11°26'33.9" E Höhe: 105 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Auf der A 14 bis zur Abfahrt Wanzleben, dann der L 50 bis zur Ortschaft folgen. Parkmöglichkeiten vor Ort vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Restaurant "Philipp August"

Link zur Webseite der [Gastronomie](#)**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Hotel "Burg Wanzleben"

Link zur Webseite der [Unterkunft](#)**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

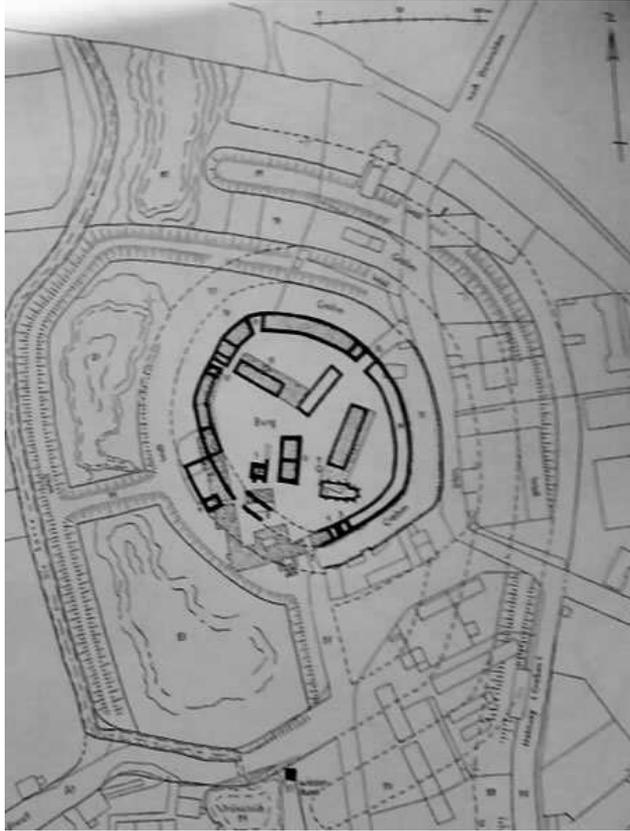
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962 | S. 91 f.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Der Burgwart Wanzleben wird im Jahre 889 erstmals erwähnt.

Otto I. bestätigt 947 und 956 die Schenkung des Fiskus Wanzleben von Ludwig dem Jüngeren an Herzog Ludolf von Sachsen und seine Frau Oda. Diese gründen das Kloster Gandersheim und vermachen ihren Besitz dem Kloster.

Zwischen dem 9. und 13. Jahrhundert wird die Anlage zu einer großen Niederungsburg ausgebaut.

1018 wird auf der Burg der Frieden zwischen Erzbischof Gero von Magdeburg und Markgraf Bernhard geschlossen.

Um 1100 herum übergeben die Äbtissinnen von Gandersheim die Wanzlebener Güter an die Herren von Wanzleben. Diese wirkten als Lehnsherren bis 1373.

Ab 1358 erfolgt der schrittweise Verkauf an die Erzbischöfe, der dann am 17. März 1373 abgeschlossen war.

1376 wird Wanzleben durch den Erzbischof zur Stadt erhoben.

1631 kommt es zur Eroberung der von kaiserliche Truppen besetzten Burg durch den schwedischen General Barner.

1710 kauft Johann Christoph Kühne die Burg bzw. das Rittergut.

Von 1778 bis 1945 ist die Familie Kühne Pächter der preußischen Domäne.

Ab 1945 wird die Burg als Wohn- und Wirtschaftsgebäude durch die bäuerliche Handelsorganisation genutzt. Zeitweilig sind auch ein Kindergarten, ein Geldinstitut und eine Speiseeisfabrik in der Burg untergebracht.

1993 erwirbt die Familie Kühne die Burg Wanzleben zurück und beginnt mit der Restaurierung.

2003 wird das Hotel auf der Burg Wanzleben eröffnet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 1 | München, Berlin, 2002 | S. 971

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 408

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 639

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 386

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände. | Berlin, 1962 | S. 75 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[01.04.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 01.04.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021



Gefällt mir 184



Folgen

528 Follower